

Helfer für Handwerker Ihr Starterkit für die Renovierung

# Wenn alles raus muss, muss das mit

Wir haben uns unter Boden-, Parkett- und Estrichlegern umgehört und wollten wissen, auf was sie bei Renovierungs- und Sanierungsarbeiten nicht mehr verzichten möchten. Hier die Top Five.

Der Handwerker ist nur so gut, wie sein Werkzeug es zulässt. Klar, dass gerade in der Renovierung tatkräftige Helfer gefragt sind. Hier kommen fünf, die Sie sich merken sollten – falls Sie bei Ihnen nicht schon im Einsatz sind.

## 1. Damit nix kleben bleibt



**Klassiker: Der Vogt-Hammer.** Seit Jahren auf der Baustelle: Der Vogt-Hammer. Der Vielseitige haut ordentlich auf den Putz und den Estrich gleich mit raus. Praktisch ist er nicht nur, weil er den Rücken schont, sondern auch weil er sich für unterschiedliche Beläge rüsten lässt. Verschiedene Schaber, Klingen und Werkzeuge lassen sich miteinander kombinieren und machen alten Belägen den Garaus. Auch die Stiellängen sind austauschbar. Kurze Hämmer setzen die Kollegen für Putz, Fliesen und Fassadenreparatur ein. Für Fußbodenbeläge und Estrichausbau kommen die Langen zum Einsatz. Dazu gibt es verschiedene starke Schlagwerke: Für Bodenbeläge ist der leistungsstärkere VII 50 geeignet, der auch PU-elastisch verklebtem Parkett oder Verbundestrich gewachsen sein soll.

## 2. Ein Fall für die Matte

Wenn die Mieter mal wieder toben, weil sie jeden Schritt in der Wohnung über ihnen hören, kann das ein Fall für die Matte sein. Mit



Mieterfreundlich: FlexiFix.

einer Parkettunterlage wird der Trittschall gedämmt und der Nachbarschaftsfrieden eventuell wieder gekittet.

Handwerker, die Parkett schwimmend verkleben, greifen etwa auf die Unterlage FlexiFix zurück. Voraussetzung ist, dass der Untergrund glatt und trocken ist. Die Matte besteht aus drei Millimeter dickem Polyethylen-schaum und drei Streifen aufkaschiertem Spezialtrockenkleber. Sie wirkt, indem sie den Raumschall reduzieren und gleichzeitig als Feuchtigkeitsbremse dienen soll. Die Matte liegt zum Unterboden hin lose. Auf der Oberseite hält der Trockenkleber nach Entfernung der Schutzfolie den Holzboden fest.

## 3. Schleifen ohne Staub

Wer Holztreppe und Parketttrandbereiche saniert, sollte den Treppenschleifer Romo von Roll in den Werkzeugkoffer packen. Dank der Absaughaube in Verbindung mit einem Bausauger wandert der Staub dahin, wo er hingehört. Arbeiten in Randbereichen sind durch ein hochklappbares Segment möglich. Der Schleifer liegt gut in der Hand, die Drehzahl lässt sich stufenlos (3.400 bis 8.000 Umdrehungen je Minute) regulieren.



Saugstark: Romo.

Besonders praktisch: Das Gerät lässt sich mit Diamantscheiben, Turboscheiben und PKD-Scheiben aufrüsten und ist damit auch bei der Untergrundsanierung ein tatkräftiger Helfer.

## 4. Da kommt kein Korn durch

Im Kampf gegen Staub hilft die mobile Staubschutzwand QuickWall. Großer Vorteil am Bau: Die Wand ist schnell aufgebaut und passt sich den Gegebenheiten mit Winkel- und Verlängerungssets an.



Staubschutz: QuickWall.

Darüber hinaus schließt sie sauber gegen Boden, Wand und Decke ab und ist dadurch auch sehr stabil – Schweizer Präzisionsarbeit lässt grüßen. Außerdem gut: Gummilippen an den Profilen passen sich Unebenheiten an und sollen dabei keine Spuren hinterlassen. Durch selbstklebende Reißverschlüsse kommt man am Bau leicht zu seinen Arbeitsbereichen.

Die Wand macht vor allem dann Sinn, wenn der Betrieb in gleichen oder benachbarten Räumen – seien es Geschäfts- und Verkaufsräume oder Krankenhäuser – weitergehen soll. Weiterer Vorteil: Dem Dreck vorzubeugen erleichtert später das Putzen.

## 5. Aufrüsten leicht gemacht

Jeder Parkettverleger hat noch eine alte Schleifmaschine daheim. Und jetzt kommt's: Mit ein paar Handgriffen lassen sich damit sogar alte Dielen strukturieren, Unterböden aufarbeiten oder Terrassendielen reinigen und bürsten. Als Grundausstattung benötigt man einfach nur einen speziellen Adapter, der für viele gängige Maschinentypen passend ist. Man nimmt die Schleifwalze heraus und schiebt den Adapter rein. Dann zieht man natürlich noch die Schraube bzw. Mutter fest – und los geht's. Für die unterschiedlichen Arbeitsgänge gibt es verschiedene



Ausgetüftelt: Aufsätze.

Adaptoren, Walzen und Bürsten. Die Idee, alte Maschinen auf diese Weise zu nutzen, stammt von Günter Hädrich, Maschinenbauer und Elektromeister. eg